

## Einstellungen (Attitudes)

Die Haltung, die Menschen gegenüber einer anderen Person oder gegenüber einem Objekt haben, wird im Wesentlichen von der vorliegenden Einstellung bestimmt. Diese zeigt sich laut Eagly und Chaiken (1998) in der Intensität, in der einer Sache Zustimmung oder Abneigung entgegengebracht wird. Einstellungen, oder Attitüden, können daher als die Bewertung eines bestimmten Objekts gesehen werden.

Zur Entwicklung von Einstellungen kommt es aufgrund von Erfahrungen, die Menschen mit einem Einstellungsobjekt machen. Erfahrungen führen dazu, dass sich Menschen eine Meinung über eine Person oder Sache, die auch bestimmte Emotionen sowie Handlungsabsichten auslöst, bilden (vgl. Rosenberg & Hovland 1960). Zum Ausdruck kommen Einstellungen schließlich in Form von Erwartungshaltungen, Gefühlen und dem entsprechenden Verhalten.

Einstellungen sind veränderbar und können manipuliert werden, gelten grundsätzlich aber als stabile Einflussfaktoren des menschlichen Denkens, Wahrnehmens und Verhaltens. Sie erfüllen unterschiedliche Funktionen und eine ihrer grundlegendsten Aufgaben ist die Wissensfunktion (vgl. Shavitt 1989): Dadurch, dass die Einstellung über ein bestimmtes Objekt bei jeglichem Kontakt einfach abgerufen werden kann, wissen wir immer, wie wir uns gegenüber diesem Objekt verhalten sollen und müssen dies nicht bei jedem Auftreten erneut entscheiden. Abgesehen von der erleichterten Informationsverarbeitung können Einstellungen auch das menschliche Verhalten steuern. Gemäß der instrumentellen Funktion führen sie dazu, dass verstärkt angenehme Ereignisse angestrebt und unangenehme Ereignisse vermieden werden. Die beschriebene Annäherung an Belohnung und Vermeidung von Bestrafung macht die Bedeutung von Einstellungen im Kontext von Unterricht und Schule erkennbar: Positive oder negative Einstellungen gegenüber einem Unterrichtsfach oder den eigenen Fähigkeiten in einem Unterrichtsfach haben nicht nur Auswirkungen darauf, wie motiviert Schülerinnen und Schüler die entsprechenden Aufgaben erfüllen, sondern auch darauf, wie sie Lernstrategien entwickeln

(vgl. O'Malley & Chamot 1990). Weiterhin zeigen sich die schul- und unterrichtsbezogenen Einstellungen der Lernenden auch in ihrem Unterrichtsverhalten und in der Entwicklung von Interesse oder Desinteresse, wobei die Ausprägung des Interesses wiederum die Einstellung beeinflussen kann (vgl. Christen 2004).

Wie bereits erwähnt, sind alle Einstellungen veränderbar, auch schulbezogene Einstellungen. Dabei können Lehrkräfte aufgrund ihrer methodischen Vorgehensweise viel bewirken, um die Motivation der Schülerinnen und Schüler zu steigern und das Interesse der Schülerinnen und Schüler am Unterrichtsfach zu beeinflussen (vgl. Christen 2004). Laut O'Malley und Chamot (1990) sind es vor allem positive Erfahrungen, die z. B. in Form kleiner Lernerfolge bereits zu einer Einstellungsänderung hinsichtlich des Unterrichtsfachs sowie auch hinsichtlich der eigenen Fähigkeiten bei Lernenden beitragen können.

### Literatur:

- Eagly, A. H. & Chaiken, S. (1998). Attitude structure and function. In D. Glibert, S. T. Fiske & G. Lindzey (Eds.), *Handbook of social psychology* (pp. 269–322; 4. ed.). New York: McGraw-Hill.
- Christen, F. (2004). *Einstellungsausprägungen von Grundschulern zu Schule und Sachunterricht und der Zusammenhang mit ihrer Interessiertheit*. Kassel: University Press.
- O'Malley, J. M. & Chamot, A. U. (1990). *Learning strategies in second language acquisition*. Cambridge: University Press.
- Rosenberg, M. J. & Hovland, C. I. (1960). Cognitive, affective, and behavioral components of attitudes. In M. J. Rosenberg, C. I. Hovland, W. J. McGuire, R. P. Abelson & J. W. Brehm (Eds.), *Attitude organization and change* (pp. 1–14). New Haven: Yale University Press.
- Shavitt, S. (1989). Operationalizing functional theories of attitude. In A. R. Pratkanis, S. J. Breckler & A. G. Greenwald (Eds.), *Attitude structure and function* (pp. 311–337). Hillsdale: Erlbaum.

### Mag. Sigrid Wimmer

Universität Graz  
Institut für Psychologie  
sigrid.wimmer@uni-graz.at